

NORDBAHN NACHRICHTEN



26. September 2026
Nr. 8 | 35. Jahrgang

Mit dem Amtsblatt für die Stadt Hohen Neuendorf

Ausstellungseröffnung – 90 Jahre Rathaus Hohen Neuendorf

Eine zeitgeschichtliche Ausstellung von der Grundsteinlegung bis zur Rathäuserweiterung



HOHEN NEUENDORF | Mit der Grundsteinlegung im Jahre 1935 beginnt die Geschichte des Rathauses der Stadt Hohen Neuendorf – damals noch Gemeinde. Aus dem Stadtarchiv wurden für diese umfangreiche Ausstellung wahre Schätze gehoben, die nun erstmals einem breiten Publikum zugänglich werden. Auf über 30 Tafeln zeigt die Stadtverwaltung historische Baupläne, Fotos und sogar die Grundsteinkapsel als Ausstellungsstück wird präsentiert. Die Zeitachse geht über den Bau des alten Rathauses hinaus, denn der Realisierungswettbewerb zur Rathäuserweiterung mit seinem Bürgerzentrum von 2013/2014 wird hier ebenfalls anschaulich dokumentiert.

Die Ausstellung zeigt auch einige historische Dokumentationen aus der Zeit des Nationalsozialismus. Diese Abbildungen dienen der geschichtlichen Dokumentation im Zusammenhang mit dem Rathausbau und der Aufklärung über Vorgänge des Zeitgeschehens. **Text: sb, Grafik: Antje Hartung**

➔ **Ausstellungseröffnung: Do, 8.10.2026 | 18 Uhr | Rathaus-Foyer | Eintritt frei**
Ausstellungsbesichtigung: Etage 0 mit Übergang zum alten Rathaus zu den Rathausöffnungszeiten



Neues Beratungsangebot

Seniorenlotsin Andrea Braun startet Sprechstunde im Rathaus Birkenwerder

BIRKENWERDER | Die Gemeinde Birkenwerder baut ihre Unterstützung für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger weiter aus. Ab sofort steht die Seniorenlotsin Andrea Braun als feste Ansprechpartnerin im Rathaus bereit. Das kostenfreie und vertrauliche Angebot richtet sich an Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige, die Unterstützung im Alltag suchen oder Fragen rund um das Thema Pflege haben.

Im Rahmen des interkommunalen Verbundes zwischen Birkenwerder und Hohen Neuendorf bietet die Seniorenlotsin eine verlässliche Anlaufstelle direkt vor Ort. Ratsuchende erhalten hier unabhängige Beratung zu Pflegegraden, Entlastungsangeboten, Wohnraumanpassung und regionalen Hilfsnetzwerken.

Regelmäßige Sprechzeiten im Rathaus

Die Sprechstunde findet ab sofort regelmäßig statt:

Wann: Jeden 1. Mittwoch im Monat,
jeweils von 09:00 bis 11:00 Uhr
Wo: Rathaus Birkenwerder, Raum 204

Eine vorherige Anmeldung für die Sprechstunde im Rathaus ist nicht zwingend erforderlich, hilft jedoch dabei, Wartezeiten zu vermeiden. Auf Wunsch sind nach Absprache auch persönliche Beratungen außerhalb dieser Zeiten oder Hausbesuche möglich. Träger des Angebots ist die PuR gGmbH. **Text: Gemeinde Birkenwerder**



Symbolbild: Eine Seniorenlotsin im Gespräch mit einer älteren Person.

➔ **Direkter Kontakt und Erreichbarkeit:**
Für Fragen, Terminabsprachen oder eine telefonische Beratung stehen folgende Kontaktdaten zur Verfügung:

➔ **Ansprechpartnerin:** Andrea Braun
(Seniorenlotsin im Verbund Birkenwerder/Hohen Neuendorf)
Telefon: 03302 - 49 99 - 917
Mobil: 0175 - 267 85 21
Fax: 03302 - 49 99 - 919

➔ **E-Mail:** seniorenlotse-birkenwerder@purgmbh.de



Radweg an der B 96

Planung für die Verbindung von Glienicke/Nordbahn über Berlin-Frohnau nach Hohen Neuendorf beginnt noch 2026

Für Radfahrende zwischen Glienicke/Nordbahn und Hohen Neuendorf geht es einen wichtigen Schritt nach vorn: Die Planung für den seit Jahren geforderten Radweg entlang der B96 soll nun beginnen. Das wurde bei einem Gespräch mit der Autobahn GmbH des Bundes Ende August deutlich.

GLIENICKE/NORDBAHN, FROHNAU, HOHEN NEUENDORF |

Der geplante Radweg soll auf rund 1,9 Kilometern vom Abzweig Schwarzkittelweg in Berlin-Frohnau bis zum Ortseingang von Hohen Neuendorf führen. Die Strecke liegt zwar auf Berliner Gebiet, ist aber vor allem für die Menschen in Glienicke/Nordbahn und Hohen Neuendorf eine wichtige Verbindung. Zuständig für Planung, Bau und Unterhaltung ist die Autobahn GmbH des Bundes.

Planung nimmt jetzt Fahrt auf

Bei einem Treffen informierte Rayk Langer, Geschäftsbereichsleiter Planung der Niederlassung Nordost der Autobahn GmbH, über den weiteren Weg. Wie der neue Rad- und Fußweg aussehen wird, steht noch nicht fest. Zunächst müssen verschiedene Varianten geprüft werden. Angestrebt wird grundsätzlich ein gemeinsamer, einseitiger Rad- und Fußweg im Zweirichtungsverkehr. Eine besondere Herausforderung ist dabei der Wald. Die Autobahn GmbH will möglichst schonend mit den vorhandenen Bäumen umgehen und prüft dafür auch eine besondere Bauweise, bei der Baumwurzeln unter dem Weg hindurchwachsen können. Gleichzeitig lässt sich voraussichtlich nicht vermeiden, dass einzelne Bäume weichen müssen, wenn die notwendige Breite für Begeg-



Die Autobahn GmbH informiert zum Radweg-Projekt: v.l.n.r.: Rayk Langer (Geschäftsbereichsleiter Planung an der Niederlassung Nordost der Autobahn GmbH des Bundes), Arno Steguweit (Bürgermeister Glienicke/Nordbahn), Steffen Apelt (Bürgermeister Hohen Neuendorf), Sebastian Pieper (Bezirksstadtrat für Ordnung, Umwelt und Verkehr in Reinickendorf), Sascha Braun (Leiter des Straßen- und Grünflächenamts Reinickendorf), Heinrich Althausen (Interkommunaler Mobilitätsmanager für die Nordbahngemeinden)

nungsverkehr und Winterdienst anders nicht hergestellt werden kann. Bis Ende 2026 soll das Planungsteam zusammengestellt sein. Erste Vermessungsarbeiten könnten dann beginnen. Eine umwelttechnische Untersuchung ist ab Frühjahr 2027 vorgesehen.

Bis der Radweg tatsächlich fertig ist, wird es allerdings noch dauern. Die Autobahn GmbH rechnet mit mindestens fünf Jahren. Entscheidend für die Projektdauer wird sein, welche umweltrechtlichen Belange geltend gemacht werden und wie gut es gelingt, den Eingriff in die umliegenden Waldbereiche so gering wie möglich zu halten, um eine möglichst schnelle Einigung mit der Berliner Forstverwaltung zu erreichen. **Text: Heinrich Althausen, Foto: privat**



An der Rathauskreuzung tut sich etwas

BIRKENWERDER | Seit dem 9. Juli 2026 ist die Fahrradfurt an der Einmündung Briesallee rot markiert. Die farbliche Hervorhebung soll den bevorrechtigten Radverkehr für abbiegende Kraftfahrzeugführende besser sichtbar machen. Die Maßnahme geht auf eine Anregung des ADFC Birkenwerder zurück und wurde nach Prüfung durch die Straßenverkehrsbehörde Ende 2025 angeordnet. Auch die seit 2019 bestehende unterbrochene Wartelinie wurde inzwischen dauerhaft angeordnet. Sie verbessert die Sichtbeziehungen zwischen abbiegenden Fahrzeugen und dem Radverkehr. Gleichzeitig wurde der bisherige provisorische Schilderstand durch eine feste Lösung ersetzt. Der bislang in den Radweg hineinragende Baustellenfuß wurde damit entfernt.

Bereits 2020 wurde zwischen Bahnhof und Rathauskreuzung die Radwegebenutzungspflicht aufgehoben. Radfahrende können seit-

dem zwischen Radweg und Fahrbahn wählen. Eine vom ADFC angeregte Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in der Clara-Zetkin-Straße wurde bislang nicht umgesetzt. Trotz der Verbesserungen besteht weiterhin Handlungsbedarf. Die Kreuzung wird seit 2019 als Unfallhäufungsstelle geführt. Fehlende Querungsmöglichkeiten, unzureichende Aufstellflächen, Konflikte zwischen Rad- und Fußverkehr sowie die veraltete Lichtsignalanlage beeinträchtigen weiterhin die Verkehrssicherheit.

Der ADFC setzt sich daher weiterhin für eine sichere und zeitgemäße Gestaltung der Rathauskreuzung ein. Weitere Informationen zu Unfallgeschehen, Planungen und bisherigen Maßnahmen finden sich im ausführlichen Beitrag auf der Webseite des ADFC Birkenwerder.

Text: ADFC OG Birkenwerder, Foto: Brigitte Mademann BU: Fahrradfurt an der Rathauskreuzung



Laubentsorgung in Birkenwerder startet ab der 43. Kalenderwoche

BIRKENWERDER | Auch in diesem Jahr übernimmt die Gemeinde Birkenwerder die Entsorgung des Laubes von Straßenbäumen. Die Laubabfuhr beginnt ab der 43. Kalenderwoche und erfolgt nach den veröffentlichten Tourenplänen.

Die Gemeinde bittet die Bürgerinnen und Bürger, das Laub von Straßenbäumen auf den Gehwegen zu Haufen zusammenzutragen und spätestens bis zum Sonntag vor der jeweiligen Abholwoche zur Abholung bereitzustellen. Die Abholung erfolgt jeweils von Montag bis Freitag innerhalb der angegebenen Kalenderwoche. Eine taggenaue Terminangabe ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich. Die Gemeinde bittet daher darum, von entsprechenden Terminanfragen abzusehen. Damit die Abholung reibungslos erfolgen kann, müssen die Laubhaufen gut zugänglich sein. Das Laub darf daher nicht um Bäume, Straßenlaternen, Poller, Stromkästen oder andere Einrichtungen herum angehäuft werden.

Zwischenlagerplätze für Straßenlaub

Alternativ können Bürgerinnen und Bürger das Laub von Straßenbäumen auch selbst zu den ausgewiesenen Zwischenlagerplätzen bringen. Die vorgesehenen Flächen sind durch Absperrgitter gekennzeichnet. Das Laub ist dort lose und nicht in Säcken abzulagern. Die Zwischenlagerplätze stehen von der 40. bis voraussichtlich zur 51. Kalenderwoche, also vom 1. Oktober bis Weihnachten, zur Verfügung.

Kostenlose Entsorgung mit Laubschein

Für bestimmte Straßen werden ergänzend Laubscheine zur kostenlosen Entsorgung des Straßenlaubes auf der Laubdeponie der Firma Garske ausgegeben.

Die Laubscheine können ausschließlich zu folgenden Zeiten im Fachbereich Umwelt bei Frau Kiehl, Zimmer 114, abgeholt werden:

Dienstag: 09:00–12:00 Uhr und 13:00–18:00 Uhr

Donnerstag: 09:00–12:00 Uhr



Ein Mitarbeiter des Bauhofs bei der Pflege öffentlicher Flächen.

Tourenpläne und weitere Informationen

Die aktuellen Tourenpläne mit den Abholwochen sowie weitere Informationen zur Laubentsorgung sind auf der Internetseite der Gemeinde Birkenwerder unter www.birkenwerder.de im Bereich Rathaus / Laubentsorgung zu finden. Für Bürgerinnen und Bürger ohne Internetzugang können die Informationen im Rathaus erfragt werden.

Text/Fotos: Gemeinde Birkenwerder

Nachlese zum „Mähfreien Mai“ & Ausblick auf den Herbst

BIRKENWERDER | Die Aktion „Mähfreier Mai“ hat in diesem Jahr gezeigt, wie sich wenig oder nicht gemähte Flächen entwickeln können. Aus zuvor eher kargen Bereichen entstanden vielerorts blühende und strukturreiche Flächen.

Die Gemeindeverwaltung bedankt sich herzlich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für das großartige Engagement.

Sommer-Vergleich:

Mut zum hohen Gras schützt vor Hitze

Wie wichtig es ist, auch im Spätsommer weniger und nicht zu kurz zu mähen, zeigt ein Bildvergleich aus einer unserer Straßen mit zwei direkt nebeneinanderliegenden Flächen:

- Die kurz gemähte Fläche ist durch die Sonne deutlich ausgetrocknet
- Die ungemähte Nachbarfläche hingegen zeigt eine vitale Pflanzendecke. Auch wenn es kein saftig grüner Rasen mehr ist, bleibt diese Fläche ökologisch wertvoll, schützt vor Erosion und kann dazu beitragen, Feuchtigkeit länger im Boden zu behalten.

Diesen naturnahen Gedanken möchten wir nun direkt in die kommende Herbstsaison mitnehmen.

Text/Fotos: Gemeinde Birkenwerder



Deutliche Austrocknung einer kurz gemähten Fläche im Juli.



So sah nach der Aktion Mähfreier Mai am 01. Juni die Fläche des Kirchplatzes aus – eine blühende Fläche mit zahlreichen Insekten.

Ausblick: Herbstlaub ist kein Müll, sondern nützlich!

Wenn bald die Blätter fallen, gilt das gleiche Prinzip: Es darf auch mal liegenbleiben!

- Eine dünne Schicht Laub auf dem Straßenbegleitgrün darf als Nährstoffspender liegenbleiben. Gehwege und Fahrbahnen werden für die Verkehrssicherheit geräumt, ebenso die Entwässerungsmulden.
- Wichtig – Keine Laubhaufen an Baumstämmen! Bitte harken Sie das Laub nicht direkt an die Stämme. Feuchte Laubberge durchnässen die Rinde und das Holz beginnt zu faulen.
- Tipp für den Garten – Igelburgen bauen: Aus überschüssigem Laub können Sie in einer ruhigen Gartenecke einfach einen Haufen aus Laub und Zweigen aufschichten. So schaffen Sie einen frostsicheren Unterschlupf für den Winterschlaf der Igel.



Laubentsorgung 2026

STADT HOHEN NEUENDORF | Auch in dieser Laubsaison haben Einwohnerinnen und Einwohner aller vier Stadtteile schrittweise und je nach Wetterlage ab dem 21. September 2026 die Möglichkeit, Straßenlaub in den bekannten kleineren Laubboxen und größeren Laubcontainern zu entsorgen.

➔ **Wichtig:** In die Laubboxen und Laubcontainer darf ausschließlich Straßenlaub! Die Entsorgung von privatem Geäst, Heckenschnitt, Gartenabfällen oder sonstigem Unrat ist nicht erlaubt.

Unterstützung bei der Entsorgung von Straßenlaub

Gemäß der Straßenreinigungs- und Winterwartungssatzung der Stadt Hohen Neuendorf ist nach § 4 Abs. 3 die Art und der Umfang der Reinigung durch die Verpflichteten festgesetzt. Dazu gehört auch die Entfernung von Laub. Seit vielen Jahren unterstützt die Stadt Hohen Neuendorf die Einwohnerinnen und Einwohner bei der Entsorgung des anfallenden Straßenlaubs. Auch 2026 stehen dafür die bewährten größeren Laubcontainer an den bekannten Standorten zur Verfügung.

Der städtische Bauhof stellt darüber hinaus erneut kleinere Laubboxen an geeigneten, bekannten Straßenecken und Plätzen mit vielen beziehungsweise großen Bäumen auf. Die Aufstellung erfolgt schrittweise und abhängig von Witterung und Laubfall.

In einem Radius von etwa 300 Metern um die größeren Containerstandorte werden keine zusätzlichen Laubboxen aufgestellt. Dort sind die vorhandenen Container zu nutzen.



Dringender Appell: Nur Straßenlaub einwerfen!

In den vergangenen Jahren wurde leider immer wieder festgestellt, dass in einigen Laubboxen und Laubcontainern trotz ausdrücklicher Hinweise private Äste, Heckenschnitt, Gartenabfälle oder sonstiger Müll entsorgt wurden.

Dies muss unbedingt unterlassen werden. Fremdstoffe können die technischen Maschinen und Geräte bei der weiteren Verarbeitung beschädigen und dadurch Ausfallzeiten sowie hohe Reparaturkosten verursachen.

Die Verwaltung wird deshalb auch 2026 die Befüllung der Behälter kontrollieren. Werden an Standorten anhand des internen, dokumentierten Tourenplans wiederholt andere Abfälle als Straßenlaub festgestellt, werden die betreffenden Laubboxen und -container entfernt.



Hinweis zum Schutz von Igel

Beim Aufsammeln und Verladen des Laubs in die Boxen ist besondere Vorsicht geboten, damit keine Igel zu Schaden kommen. Durch ihr gefärbtes Stachelkleid sind die Tiere im Laub nur schwer zu erkennen.

Private Gärten sind wichtige Lebensräume für Igel. Daher dürfen kleinere Laubhaufen im Garten gerne liegen bleiben und den Tieren als geschützter Platz zur Überwinterung dienen.

Standorte der größeren Laubcontainer und Laubboxen

Die Standorte sind durch entsprechende Schilder gekennzeichnet.

Hohen Neuendorf

- Summter Straße/
Birkenwerder Straße
- Saumweg – größere Laubbox
- An den Rotpfuhlen/
Clara-Zetkin-Straße
- Adolf-Damaschke-Platz

Borgsdorf

- Karl-Marx-Platz/Berliner
Straße – größere Laubbox
- Lindenstraße/Wiesenstraße –
größere Laubbox

Bergfelde

- Schulstraße/Herthastrasse
- Seestraße/Stolper Straße
- Frauenpfuhl/Flackslakestraße

Bitte beachten Sie:

Die Behälter sind ausschließlich für Straßenlaub vorgesehen. Gartenabfälle, Äste, Heckenschnitt und sonstiger Müll gehören nicht hinein.

Stolpe

- Dorfstraße/Am Denkmal

Text: din/Anika Böttcher, Foto: Magnific.com

Grundstücksverkauf durch die Stadt Hohen Neuendorf

STADT HOHEN NEUENDORF | Die Stadt Hohen Neuendorf verkauft das Grundstück: Adolfstraße 21 in 16540 Hohen Neuendorf. Das Grundstück befindet sich in der Osramsiedlung, ein familienfreundlicher, grüner Standort, geprägt von gepflegten Einfamilienhäusern. Die Größe des Grundstücks beträgt 528 Quadratmeter. Auf dem Grundstück befindet sich ein freistehendes Einfamilienhaus aus dem Jahr 1930, sowie ein Schuppen und eine Garage. Das Mindestgebot liegt bei 190.000 Euro. Mehr Informationen zum Verkauf, sowie Details zum Grundstück finden Sie auf der Webseite der Stadt unter

➔ <https://hohen-neuendorf.de/de/bauen-wirtschaft/grundstuecke/grundstuecksausschreibungen>.

Text: Kristina Zimmermann



Behördennummer 115 ergänzt den Bürgerservice

STADT HOHEN NEUENDORF, GEMEINDE BIRKENWERDER

Die Stadt Hohen Neuendorf und die Gemeinde Birkenwerder erweitern ihren Service für Einwohnerinnen und Einwohner sowie Unternehmen: Ab sofort ist die Verwaltung auch unter der einheitlichen Behördennummer 115 erreichbar. Unter dieser Nummer können Anrufende von Montag bis Freitag, in der Zeit von 8 bis 18 Uhr, Informationen rund um die Dienstleistungen der Stadt- und Gemeindeverwaltung schnell und zuverlässig erhalten.

Ob Fragen zu Öffnungszeiten, zur Beantragung eines Ausweisdokuments oder zum Ablauf einer Eheschließung – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Servicenummer haben Zugriff auf eine umfangreiche Wissensdatenbank der Verwaltung und können in vielen Angelegenheiten weiterhelfen. Sollte ein Anliegen nicht beim ersten Kontakt geklärt werden können, erfolgt eine Vermittlung an die zuständige Stelle im jeweiligen Rathaus.

Ausgenommen von diesem Service sind u. a. Rechtsauskünfte zu persönlichen Vorgängen sowie Auskünfte, die personenbezogene Daten einschließen.

115-Gebärdentelefon

Ein besonderer Service der 115-Rufnummer ist das Gebärdentelefon. Es ermöglicht gehörlosen sowie hörbehinderten Menschen, auf den 115-Service zuzugreifen. Die Servicezeiten des Gebärdentelefons sind: Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr. Mehr zum Gebärdentelefon gibt es auf <https://www.115.de/gebaerdensprache>.

Text: din, Illu: Magnificom



➔ Mehr Informationen unter www.115.de

Hohen Neuendorfer Bienenvolk in Fürstenau



STADT HOHEN NEUENDORF

In diesem Jahr feierten die Stadt Hohen Neuendorf und die Samtgemeinde Fürstenau ihr 35-jähriges Städtepartnerschaftsjubiläum. Als Bienenstadt brauchte es keine weitreichende Überlegung, welches Geschenk Hohen Neuendorf an die Partnerstadt überreichen könnte: Ein Bienenvolk wurde nach Fürstenau behutsam transportiert und hielt am 29. August Einzug in ihr neues Domizil.

Text: sb, Foto: Sandra Festermann/Fürstenau



Der Hohen Neuendorfer Imker Fred Zautke (rechts) und der Fürstenauer Imker Eduard Kollmann (links) im Gespräch.

Erneute erfolgreiche Kampfmittelbeseitigung in Borgsdorf

BORGSDORF | Im Waldgebiet zwischen Borgsdorf und Oranienburg mussten am 26. August erneut Kampfmittel, die aufgrund ihrer Beschaffenheit nicht abtransportiert werden konnten, kontrolliert gesprengt werden. Dazu wurde ein Sperrkreis mit einem Radius von 1.000 Metern um die Fundstelle errichtet, etwa 2.800 Menschen aus Borgsdorf mussten evakuiert werden. Bereits um 12:19 Uhr konnte die Maßnahme erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Stadt richtet ein großes Dankeschön an alle beteiligten Einsatzkräfte und Helfenden. Ein großer Dank geht auch an alle Borgsdorferinnen und Borgsdorfer, die den insgesamt reibungslosen Einsatz mit ihrer Kooperation möglich gemacht haben.

Text: din

Neues Wohngebiet statt edler Nelken

BORGSDORF | Als „Nelkendorf“ war Borgsdorf vor 100 Jahren weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt. Von den riesigen Gewächshausanlagen mitten im Ort ist nichts mehr vorhanden, heute befindet sich hier ein neues Wohngebiet.

Die Entwicklung der 1904 von Curt Moll gegründeten Spezialgärtnerei wurde erstmals in dem 2018 erschienenen Heft 1 der „Borgsdorfer Geschichte(n)“ dargestellt. Jetzt legt der Geschichtskreis eine komplett überarbeitete und mit 88 Seiten stark erweiterte Neuauflage vor. Lieferte Moll anfangs seine Prachtnelken auch an den kaiserlichen Hof in Berlin und Potsdam sowie den russischen Zarenhof, spezialisierte er sich ab den 1920er Jahren auf amerikanische Edelnelken und machte sich auch als Nelkenzüchter international einen Namen.

Im neuen Heft werden ausführlich die Schwierigkeiten des Neuanfangs nach 1945 als volkseigener Gartenbaubetrieb beschrieben, ebenso wie die Erweiterung der Produktion durch die Industrialisierung des Gartenbaus in den 1970er Jahren.

Borgsdorfer Geschichte(n)



90 Jahre Blumentradition vom „Nelkendorf“ zum Wohngebiet

1n
2026

Nach dem Aus für die Borgsdorfer Blumentradition durch die Treuhand 1992 und dem Abriss der ausgedehnten Gewächshausanlagen entstand an dieser Stelle ein neues Wohngebiet.

Text: Geschichtskreis Borgsdorf

➔ Der Geschichtskreis stellt das neue Heft am **14. November 2026 ab 10 Uhr** im Sportvereinsraum, Bahnhofstraße 33b, Borgsdorf, vor. Bereits ab Anfang Oktober ist es in der Einhorn-Apotheke am Ortsteilzentrum zum Unkostenbeitrag von fünf Euro erhältlich.

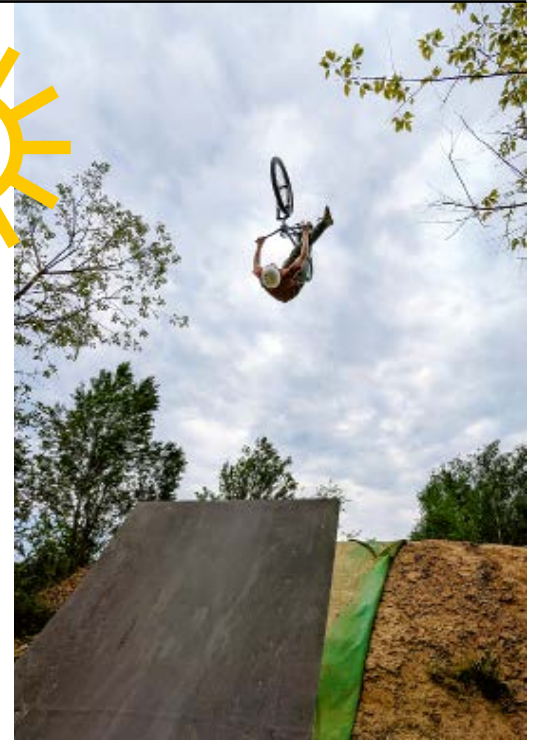
Engagement, Mut und Eigenverantwortung: Selbstverwaltete Dirtbahn „Strawberrytrails“ in Stolpe

Die von jungen Menschen in Eigenregie angelegte und gepflegte Dirtbahn auf dem Stolper Feld zählt zu den ungewöhnlichsten Projekten auf Stadtgüterboden.

STOLPE | Kurz nach der Wende legten BMX-begeisterte Jugendliche auf dem ehemaligen Mauerstreifen zwischen Frohnau und Hohen Neuendorf erste Bahnen und Rampen für rasante Abfahrten und waghalsige Sprünge an. Das Projekt profitierte von einem Zufallsfund: Auf dem Gelände lagerte illegal entsorgter Lehm von Bauprojekten der Umgebung. Mit diesem Material bauen junge Menschen seit über 35 Jahren in Eigenregie Bahnen für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis. Nachdem eine FahrerIn der ersten Stunde dort auch Erdbeeren pflanzte, heißt die Dirtbahn in der Szene bis heute „Strawberrytrails“.

Um den Trail auf Stadtgüterflächen zu erhalten, wurde gemeinsam mit den Jugendlichen und der Stadt Hohen Neuendorf nach einer Möglichkeit gesucht, den selbstorganisierten Jugendtreff rechtlich abzusichern. Den Brandenburger Träger Impuls e. V. überzeugte das Projekt so, dass er die Strawberrytrails unter sein Vereinsdach genommen hat. Bereits Mitte Juni trafen sich Vertreter von Verein, Stadt Hohen Neuendorf, Landkreis Oberhavel und der Berliner Stadtgüter, um sich das Projekt von jungen Menschen vor Ort vorstellen zu lassen. Cornelius und Melvin, die seit Kindheitstagen auf den Strawberrytrails fahren, führten die Besucher

über den Trail. Die Studenten erläuterten, wie das selbstverwaltete Projekt funktioniert. Bis zu 15 Stunden die Woche engagieren sich die beiden für das Angebot. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus einem Umkreis von bis zu 20 Kilometern nutzen den Trail im Birkenwäldchen. Zu großen Events, die zwei Mal pro Jahr stattfinden, kommen Fahrerinnen und Fahrer aus ganz Deutschland und Europa angereist. Die Bahn mit ihren fünf Strecken ist eine der größten Anlagen der Umgebung. Eine weitere Besonderheit ist, dass hier sehr viele Kinder fahren. „Am Wochenende treffen sich 30, 40 Kinder“, erzählte Melvin. Die Rampen und die Strecken werden von den jungen Fahrenden eigenverantwortlich und ohne schweres Gerät gepflegt und in Schuss gehalten. Einmal im Jahr prüft der TÜV die Anlage. Dass dieser besondere Ort entstehen und über mehrere Generationen erhalten werden konnte, ist dem kontinuierlichen Einsatz von jungen Menschen zu verdanken, die sich mit viel Zeit und Begeisterung für das selbstverwaltete Projekt engagieren. Für die rechtliche Absicherung des Projekts haben jetzt Verein, Eigentümerin und Stadt gesorgt, die pragmatisch nach einer guten Lösung suchten, um diesen besonderen Ort für zukünftige Dirtbiker zu sichern. **Text: Impuls e.V.**



Waghalsige Tricks auf der Strawberrytrails Dirtbahn
(Foto: Melvin Schlaak)



Cornelius und Melvin fahren seit ihren Kindheitstagen auf der Strecke (Foto: Berliner Stadtgüter GmbH).

Waldjugendweg in Helga-Garduhn-Allee umbenannt



BERGFELDE | Die 2025 verstorbene Lehrerin, Naturschützerin und Bundesverdienstkreuzträgerin Helga Garduhn wurde am 26. Juli posthum für ihr Lebenswerk geehrt: Der Waldjugendweg, der entlang des ehemaligen Grenzturnes in Bergfelde verläuft, trägt fortan den Namen „Helga-Garduhn-Allee“. Die Umbenennung geht auf einen gefassten Beschluss in der Hohen Neuendorfer Stadtverordnetenversammlung zurück.

Etwa 300 Menschen kamen zur offiziellen Umbenennung des Weges am Naturschutzturm der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Oberhavel (SDW) zusammen und erinnerten gemeinsam an Helga Garduhn, durch die nach der Wende der ehemalige Grenzturn zum Naturschutzturm gewandelt werden konnte.

Bürgermeister Steffen Apelt würdigte in seiner Ansprache die Bedeutung und Vorbildfunktion Garduhns: „Als Lehrerin reichte Helga Garduhn die Saat des Naturschutzes an nachfolgende Generationen weiter und war eine Inspiration für viele. Mit ihren Schülerinnen und Schülern hat sie schätzungsweise 80.000 Bäume gepflanzt und sich damit bereits zu Lebzeiten ein großes Denkmal geschaffen.“

Zahlreiche weitere Wegbegleiter, SDW-Mitglieder, Schülerinnen und Schüler, Bekannte und Politikerinnen und Politiker hielten das ehrende Andenken an Helga Garduhn mit Wortbeiträgen aufrecht. Andree Garduhn, ihr Sohn, bewegte die Anwesenden mit seinen Erinnerungen.

Text: din, Foto: je

Neuer Trauerpavillon und Ruhewald für den Waldfriedhof Borgsdorf

Stadt Hohen Neuendorf erweitert den Waldfriedhof um neue Orte für Abschied, Erinnerung und Ruhe

BORGSDORF | Auf dem Waldfriedhof Borgsdorf entsteht ein neuer Ort für Abschied und Erinnerung. Die Stadt Hohen Neuendorf hat einen Trauerpavillon errichtet und erweitert den Waldfriedhof zum 1. Januar 2027 um einen neuen Bereich: den Ruhewald. Mit beiden Angeboten entwickelt die Stadt den Waldfriedhof weiter und schafft zusätzliche Möglichkeiten für eine würdevolle und naturnahe Bestattung sowie für Trauerfeiern und das Abschiednehmen.

Der Trauerpavillon auf dem Waldfriedhof schafft einen festen Ort, der unabhängig von der Witterung genutzt werden kann. In ruhiger Umgebung können hier Familien und Freunde zusammenkommen, um gemeinsam Abschied zu nehmen und ihrer Verstorbenen zu gedenken.

Im Jahr 2026 steht der Trauerpavillon zunächst kostenfrei für entsprechende Nutzungen zur Verfügung. Mit Inkrafttreten der neuen Friedhofssatzung zum 1. Januar 2027 wird die Nutzung gebührenpflichtig.

Ebenfalls mit Beginn des neuen Jahres 2027 wird auf dem Waldfriedhof Borgsdorf der neue Ruhewald eröffnet, ein Projekt aus dem Bürgerhaushalt 2025. Mit diesem neuen Bereich bietet die Stadt Hohen Neuendorf eine naturnahe Form der Urnenbestattung an. Im Mittelpunkt steht der vorhandene Baumbestand. Die Grabstätten sollen sich möglichst unauffällig in die natürliche Umgebung einfügen. Der Ruhewald soll dabei bewusst einen anderen Charakter als ein klassisches Grabfeld erhalten. Auf Grabsteine, Grabeinfassungen und umfangreiche Grabgestaltung wird verzichtet. Die Erinnerung an die Verstorbenen erfolgt durch Baumplaketten, die an den jeweiligen Bäumen angebracht werden.

Im Ruhewald werden künftig unterschiedliche Grabformen an Bäumen angeboten. Aus den von der Stadt hierfür freigegebenen und verfügbaren Bäumen kann ein Standort ausgewählt werden.



Partnerbaum:

Ein Partnerbaum bietet Platz für zwei Urnen und ist für die gemeinsame Bestattung von zwei Personen vorgesehen.

Familien- und Freundschaftsbaum:

Unter einem Familien- und Freundschaftsbaum können bis zu acht Urnen beigesetzt werden. Damit können mehrere Angehörige einer Familie oder Freunde an einem gemeinsamen Baum ihre letzte Ruhestätte finden.

Gemeinschaftsbaum:

Unter einem Gemeinschaftsbaum können bis zu acht Urnen beigesetzt werden.

Text/Foto: Jessica Neumann

Handwerksmeister Johannes Mommert trägt sich ins Ehrenbuch der Stadt ein



BORGSDORF, HOHEN NEUENDORF | Groß war die Überraschung bei Johannes Mommert, als er Post von der Staatskanzlei in Potsdam mit einer Einladung zur Verleihung des Landesverdienstordens erhielt. Der Borgsdorfer Handwerksmeister, der sich inzwischen im Ruhestand befindet, vermutete zunächst einen Scherz. Doch die Einladung war echt: Ministerpräsident Dietmar Woidke überreichte Mommert, sowie zwölf weiteren Bürgerinnen und Bürgern, den Orden im Rahmen einer feierlichen Zeremonie am 12. Juni in Potsdam. In der Laudatio hieß es: „Mommert ist ein Meister der Nachwuchsarbeit und führte mehr als drei Jahrzehnte mit Herz, Einsatz und Fachkenntnis seinen eigenen Baubetrieb und bildete erfolgreich Lehrlinge aus. Sein gesamtes Berufsleben widmete er sich der Nachwuchsarbeit und leistete damit einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung.“

Aufgrund dieser hohen Auszeichnung durfte Mommert sich am 12. August 2026 ebenfalls ins Ehrenbuch der Stadt Hohen Neuendorf eintragen und wurde dafür, gemeinsam mit Frau Christine Mommert, von Bürgermeister Steffen Apelt und dem Stadtverordnetenvorsitzenden Dr. Raimund Weiland im Rathaus empfangen.

Der Handwerksmeister berichtete von zahlreichen Projekten im ganzen Stadtgebiet, an denen er beziehungsweise seine Firma mit 10 bis 14 Mitarbeitenden mitgewirkt haben. Darunter die Grundschule Niederheide, zahlreiche Kindergärten und der Rathausumbau nach der Wende. Größten-

teils sei er aber in private Bauprojekte involviert gewesen. Er erzählte auch von langen Arbeitstagen als Selbstständiger, manchen Rückschlägen und dem starken Rückhalt der Familie. Seine Frau, die als Grundschullehrerin in Schmachtenhagen arbeitete, und seine drei Kinder begleiteten ihn konsequenterweise zur Ehrung in Potsdam. Text/Foto: din



Gemeinsam stark mit kräftigem Rückenwind!

BIRKENWERDER | Beim diesjährigen STADT-RADELN waren vom 9. bis 29. Mai zahlreiche Radlerinnen und Radler für Birkenwerder unterwegs. Insgesamt wurden knapp 42.000 Kilometer gesammelt, rund 19.000 Kilometer mehr als im Vorjahr. 216 Teilnehmende waren dabei, fast doppelt so viele wie 2025.

Bürgermeister Stephan Zimniok und Klimaschutzmanagerin Sarah Olischläger ehrten bei der Siegerehrung die erfolgreichsten Teams und Einzelradler und überreichten Urkunden und Preise. Den ersten Platz bei den Teams sicherte sich erneut das RHG Team der Regine Hildebrandt Gesamtschule mit 7.496 Kilometern. Platz zwei belegte obrehavel4future, das seinen Preis an die Pestalozzi Grundschule weitergab. Die Schule erreichte bei ihrer ersten Teilnahme mit 5.548 Kilometern direkt Platz drei.

Bei den Erwachsenen radelte Marco Strähnz mit 1.992 Kilometern auf Platz eins, gefolgt von Jenny Mähler mit 1.471 Kilometern und Christian Savelsberg mit 1.425 Kilometern.

Auch die erfolgreichsten Kinder und Jugendlichen der Altersklassen U12 und U18 wurden ausgezeichnet.



„Platz U12“: Den 3. Platz der Mädchen unter 12 Jahren belegte Lea Scheunemann.

Zum Abschluss ermunterte Bürgermeister Stephan Zimniok alle, die Freude am Radfahren weiterzutragen und auch im Alltag möglichst oft aufs Fahrrad zu steigen.

Text/Foto: Gemeindeverwaltung Birkenwerder



„Spende an GS“: Das zweitplatzierte Team obrehavel4future spendete seinen Preis an das Team Pestalozzi-Grundschule, die den dritten Platz ergattert hatten und so eine extra Anerkennung für ihre Teilnahme bekamen.



70 Jahre Angelverein DAV OG Nord-Birkenwerder

BIRKENWERDER | Ein besonderer Geburtstag am Wasser: Der Angelverein DAV OG Nord-Birkenwerder e.V., der Angler aus Birkenwerder, Hohen Neuendorf und dem Umland verbindet, feierte am 29. August sein 70-jähriges Bestehen. Da der Verein kein eigenes Vereinsheim besitzt, stellte der befreundete und noch ältere Angelverein Gründling 1939 e.V. sein Vereinsgelände für die Jubiläumsfeier zur Verfügung. In Nachbarschaft zum Ruderverein und zum Motorwassersportclub Birkenwerder wurde bei schönstem Sommerwetter bis in den späten Abend gefeiert.

Der 1. Vorsitzende Mathias Treiber begrüßte gemeinsam mit Schriftführer Dan Fronzek die Mitglieder und Gäste. Sein besonderer Dank galt Bianca Erbe, der Vorsitzenden der „Gründlinge“, für die Gastfreundschaft.

Die Grüße der Gemeinde überbrachte Bauamtsleiter Jens Kruse, der den verhinderten Bürgermeister Stephan Zimniok vertrat. Er würdigte die wichtige ehrenamtliche Arbeit des Vereins und betonte, dass Angeln weit mehr als den Fischfang bedeutet: Gemeinschaft und Kameradschaft, gemeinsame Stunden am Wasser sowie das Miteinander von Jung und Alt gehören ebenso dazu. Erfahrungen und Wissen werden weitergegeben. Zugleich stehen Naturerlebnis, Hege und Pflege der Gewässer sowie ein respektvoller Umgang mit der Umwelt im Mittelpunkt. Als Geschenk der Gemeinde überreichte Jens Kruse einen Gutschein für einen Zuschuss zu dringend benötigten Vereins-T-Shirts.

Auch langjähriges Engagement wurde gewürdigt. Sabine und Karsten Pasucha, Kommunikationsbeauftragte und Schatzmeister, erhielten gerahmte Ehrenurkunden für ihren „Einsatz, Herz und Verbundenheit“ zum Verein. Für einen kulinarischen Höhepunkt sorgte ein Vereinsmitglied, selbst Konditormeister, mit einer aufwendig gestalteten mehrschichtigen Premium-Torte. Die mit dem Vereinslogo verzierte Torte war der Blickfang des liebevoll zusammengestellten Kuchenbuffets.

Die 36 Vereinsmitglieder feierten gemeinsam mit ihren Gästen ein gelungenes Jubiläum. Sie blickten auf sieben Jahrzehnte Vereinsgeschichte zurück – und auf eine Gemeinschaft, die die Freude am Wasser und an der Natur verbindet. **Text/Fotos: BM**



Dan Fronzek, Bianca Erbe, Mathias Treiber mit dem Geschenk der „Gründlinge“



Geburtstagstorte

Neues vom Seniorenbeirat Hohen Neuendorf

STADT HOHEN NEUENDORF | Nächster Termin für die Gesprächsreihe „Miteinander reden“ ist am Mittwoch, den 30.09.2026, im Bürgerhaus Stolpe von 14 bis 16 Uhr. Die Gastredner kommen vom Präventionsteam der Polizei und sprechen über Betrugsmaschen. Wie immer gibt es Kaffee und Kuchen.

Vor einiger Zeit stellten wir das Projekt „Großelterndienst“ vor. Nach den ersten Vermittlungen gibt es weiteren Bedarf bei jungen Familien, es geht um viel mehr als Kinderbetreuung: Sie werden Teil der Familie und lernen eine Wunschfamilie kennen. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte beim Seniorenbeirat senioren@beirat.hohen-neuendorf.de.

Ab dem 28.9.2026 beginnt wieder die Senioren-Sprechstunde „Hilfe für Handy und PC“ jeden letzten Montag im Monat von 16 bis 17 Uhr in der Mensa der Dr. Hugo Rosenthal Oberschule in Hohen Neuendorf.



Am 16.09.2026 war unser letzter Termin auf der Plauderbank in diesem Jahr. Diesen erfolgreichen Treffpunkt bieten wir auch im nächsten Jahr wieder an. Text: Renate Teßmann, Ingeborg Mantyk-Hoffmann vom Seniorenbeirat

➔ Fragen und Anregungen gerne per E-Mail an: senioren@beirat.hohen-neuendorf.de



Stolper-Straßen-Sause in Vorbereitung

STOLPE | Nach erfolgreichen Ortsteilfesten in Bergfelde und Borgsdorf möchte die Stadt Hohen Neuendorf im kommenden Jahr, **am Samstag, dem 21.08.2027**, nun für Stolpe ein Straßenfest organisieren. Für die Vorbereitung und Durchführung suchen wir tatkräftige Unterstützung, damit dieses Fest so wird, wie es sich die Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt wünschen. Entlang der Stolper Dorfstraße zwischen Stolper Weg/Adolf-Herrmann-Straße und Frohnauer Weg soll für einen Tag ein Familienfest gefeiert werden. Wir benötigen:

- Kaffee, Tee, Kuchen, Snacks zum Verkauf
- Handwerksstände aller Art mit Warenverkauf
- Spielareale für Kinder inkl. Betreuung
- Angebote für unsere Jugend
- Musikbegeisterte, Tanzgruppen aller Altersklassen etc. für das Bühnenprogramm
- professionelle Caterer für den Ausschank diverser Getränke für Groß und Klein



Wer als Privatperson, Unternehmende(r), Sponsor (Sachleistung), Schule, Kita etc. mitwirken möchte, meldet sich bitte unter veranstaltungen@hohen-neuendorf.de bis zum **2. November 2026**. Schreiben Sie uns kurz, womit oder in welcher Form Sie sich einbringen können – bitte Kontaktdaten nicht vergessen! Wir melden uns dann bei Ihnen bzw. organisieren eine Zusammenkunft aller Interessenten.

Text: sb, Illu: Magnific.com

Ausbildungsstart 2026



STADT HOHEN NEUENDORF | Ben-Pablo Endler und Willy Zimniok starteten am 3. August 2026 ihre Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten in der Stadtverwaltung Hohen Neuendorf. Sie konnten sich im Auswahlverfahren gegen mehr als 60 Bewerberinnen und Bewerber durchsetzen.

Für die beiden Birkenwerderaner beginnt nun ein spannender neuer Lebensabschnitt. In den nächsten drei Jahren werden sie das Team der Verwaltung und die vielfältigen Aufgaben einer Kommunalverwaltung kennenlernen, von A wie Amtsblattinhalte bis Z wie Zuständigkeit prüfen. Text: Sarah Vetter, Foto: din

➔ Wir freuen uns auf die gemeinsame Ausbildungszeit und eine tolle Zusammenarbeit.



v.l.n.r.: Sarah Vetter vom Fachdienst Personal, die neuen Auszubildenden Ben-Pablo Endler und Willy Zimniok, Bürgermeister Steffen Apelt



TERMINE

Gemeinde Birkenwerder, Stadt Hohen Neuendorf

OKTOBER

DO, 01.10.2026 | 14–18 UHR

Internationaler Tag des älteren Menschen

Am 1. Oktober 2026 feiert der Seniorenbeirat den Internationalen Tag des älteren Menschen mit Vereinen und Angeboten aus Kultur, Sport u.v.m.

→ Ort: Gemeindehaus der Evangelischen Kirche, Birkenwerder

SO, 04.10. | 10 UHR

Mach-Mit-Fit 2026

Kostenlose Fitnessstunde an der frischen Luft für die ganze Familie. Letztes Mal in diesem Jahr.

→ Ort: Rudolf-Harbig-Sportplatz

MO, 05.10. & MO, 02.11. | 17–19 UHR

„Das offene Ohr – wir hören Ihnen zu“

Veranstalter: Yareta-Zentrum für Trauerkultur. Ausgebildete Ehrenamtliche erwarten Sie in einer ruhigen Atmosphäre – verschwiegen, kostenfrei und ohne Voranmeldung – zum persönlichen Gespräch. Dieses Angebot ist offen für jede und jeden.

→ Ort: Gemeindehaus der Evangelischen Kirche Birkenwerder

DO, 08.10. | 18 UHR

90 Jahre Rathaus Hohen Neuendorf

Große geschichtliche Ausstellung mit zahlreichen Tafeln und Abbildungen. Alle Details zur Ausstellung auf Seite 1.

→ Ort: Rathaus Hohen Neuendorf

FR, 09.10. | 16 UHR

Lesung „Geschichten hören – Menschen treffen“

Neue Vorlesereihe für Erwachsene in der Stadtbibliothek im Kulturbahnhof. Alle Details zur Lesung auf Seite 12.

→ Ort: Stadtbibliothek im Kulturbahnhof Hohen Neuendorf

FR, 09.10. | 19 UHR

Chansons und Lieder mit Isabel Neuenfeldt

Ein Liederabend, präsentiert vom Kulturkreis Hohen Neuendorf e.V. Tickets gibt es für 12,50 Euro im Vorverkauf (havelbuch) und an der Abendkasse.

→ Ort: Kulturbahnhof

SA, 10.10. | 10 UHR

Repair-Café der Nordbahngemeinden

→ Ort: Kinder- und Jugendfreizeithaus CORN, Birkenwerder

SA, 10.10. | 20 UHR

Jazz im Rathaus

Torsten Zwingenberger & Berlin 21 Streetworkers Soul – Funk – Jazz. Die Band um den bekannten Schlagzeuger Torsten Zwingenberger und den schwedischen Sänger Emil Wahlgren zaubert einen Cocktail aus urbanem Jazz mit einer Prise Funk und Soul auf die Bühne, leidenschaftlich und sogar tanzbar. Präsentiert vom Kulturkreis Hohen Neuendorf e.V. und im Rahmen der Veranstaltungsreihe KULTURsaalOn. Tickets im Vorverkauf auf www.kulturkreis-hn.de.

→ Ort: Rathausaal Hohen Neuendorf

SA., 10.10. | 20 UHR

Salonkonzert – Die Couchies

Veranstalter: Kammermusikfreunde Birkenwerder (Kmfb), Eintritt 20,00 Euro

→ Ort: Villa Weigert Birkenwerder

MI, 14.10. | 18:30 UHR

„Die Abriegelung“ – Buchvorstellung im Gespräch

Erinnern an 65 Jahre Mauerbau. Alle Details zur Veranstaltung auf Seite 11.

→ Ort: Rathausaal Hohen Neuendorf

AB MO, 19.10. | 11 UHR

Aktionswoche zum Tag der Bibliotheken 2026

Mit Bilderbuchkino und Kamishibai-Erzähltheater für unsere jüngeren Besucherinnen und Besucher.

Weitere Infos unter

↗ birkenwerder-liest.bibliotheca-open.de.

→ Ort: Gemeindebibliothek Birkenwerder

Alle Angaben ohne Gewähr. Mehr Infos und weitere Veranstaltungen auf

↗ www.hohen-neuendorf.de und
↗ www.birkenwerder.de



Händler und Kunsthandwerker für den Weihnachtsmarkt in Birkenwerder gesucht

BIRKENWERDER | Für den Weihnachtsmarkt in Birkenwerder am **28. November von 15:00 bis 20:00 Uhr** suchen wir noch Kunsthandwerker, Händler und regionale Anbieter, die ihre Waren und besonderen Produkte an einem Stand anbieten und unseren Weihnachtsmarkt mit ihrem vielfältigen Angebot bereichern möchten.

Gesucht werden insbesondere kreative und handgefertigte Produkte, schöne Geschenkideen sowie regionale und weihnachtliche Angebote. Die Besucherinnen und Besucher erwarten einen stimmungsvollen Weihnachtsmarkt mit liebevoll gestalteten Ständen, weihnachtlichen Angeboten und schönen Begegnungen. Ein besonderer Höhepunkt ist das traditionelle Weihnachtsbaumschmücken mit den Kindern vor dem Rathaus. Interessierte Aussteller aus Birkenwerder und der näheren Umgebung können sich gerne per E-Mail unter thyen@birkenwerder.de oder telefonisch unter **03303 290 128** melden.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und auf einen vielfältigen und stimmungsvollen Weihnachtsmarkt in Birkenwerder!

Text: Gemeinde Birkenwerder



Buchvorstellung im Gespräch

DIE ABRIEGELUNG –
Erinnern an 65 Jahre
Mauerbau im Rathaus
Hohen Neuendorf

HOHEN NEUENDORF |

Das Buch „Die Abriegelung“ widmet sich dem SED-Grenzregime zwischen West-Berlin und dem heutigen Brandenburg von 1945 bis 1989. Der Autor Rainer Potratz beschreibt in seinem Buch, wie das Grenzregime zu West-Berlin entstanden ist und ausgebaut wurde und welche einschneidenden Auswirkungen es auf Menschen und Umgebung hatte. Auf breiter Quellenbasis und mit vielen Ortsbezügen rekonstruiert er Entwicklungsetappen, Infrastrukturen, Informationssysteme und Grenzalltag ebenso wie Fluchtbewegungen und das Zusammenwirken von Grenztruppen, Polizei und zivilen Institutionen zur „Grenzsicherung“.



In der Buchvorstellung am Mittwoch, dem **14. Oktober, um 18:30 Uhr**, vermittelt Rainer Potratz seine Erkenntnisse zum Grenzregime und thematisiert die örtlichen Besonderheiten. In einem moderierten Gespräch erörtert er Fragen zur Grenze, und im Dialog mit dem Publikum sollen Erfahrungen zur Teilung und ihre Auswirkungen auf Familien und Orte besprochen werden. Als Gast und Zeitzeuge zum Thema Zwangsaussiedlung in Kleinmachnow wird Herr Uwe Scholz dabei sein. Moderation: Susanne Kschenka (Stellvertretung der Aufarbeitungsbeauftragten des Landes Brandenburg). Das Buch „Die Abriegelung“ kann am Abend käuflich erworben werden. Eine Kooperation der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur und der Stadt Hohen Neuendorf.

Text: Susanne Kschenka/sb

Foto: Franz E. Noerling

Alex Christensen & Friends in Birkenwerder

BIRKENWERDER | Am 7. August wurde Birkenwerder zum Konzertort für einen besonderen musikalischen Abend. Alex Christensen & Friends präsentierten bekannte Dance-Hits mit orchestralen Arrangements. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher feierten und tanzten bei bestem Sommerwetter unter freiem Himmel. Veranstalter war ROX Event.

Vor dem Konzert traf Bürgermeister Stephan Zimniok den Musiker zu einem persönlichen Gespräch über seine Karriere und das Projekt „Classical 80s/90s Dance“. Mit „Das Boot“ gelang Christensen 1991 der internationale Durchbruch. Ein besonderer Höhepunkt war sein Eintrag in das Goldene Buch der Gemeinde Birkenwerder. Damit bleibt sein Besuch auch über den gelungenen Konzertabend hinaus mit der Gemeinde verbunden. Text/Foto: Gemeinde Birkenwerder



Alex Christensen & Friends begeisterten das Publikum in Birkenwerder.



Bürgermeister Stephan Zimniok und Alex Christensen beim Eintrag des Musikers in das Goldene Buch der Gemeinde Birkenwerder



Weihnachtsmarkt in Borgsdorf – noch freie Stände

BORGSDORF | Auch dieses Jahr findet der beliebte Weihnachtsmarkt in Borgsdorf am Samstag, 28. November 2026, von 10 bis 18 Uhr statt, von Borgsdorfern für Borgsdorfer. Ein überdachter Marktstand inklusive Strom wird zur Verfügung gestellt. Preise bitte telefonisch oder persönlich erfragen. Es sind noch einige Stände frei.

Text: Katrin Krug

Bei Interesse gerne vorbeikommen oder telefonisch melden unter:



➔ **Boutique Kunterbunt,**
Berliner Str. 12a,
16556 Borgsdorf,
0176-264 10 54.



Podcast „Stadtfrequenz“ thematisiert den Katastrophenschutz

STADT HOHEN NEUENDORF | In der vierten Episode von Stadtfrequenz geht es um das Thema Katastrophenschutz und Krisenvorsorge. Jacqueline Piest, Fachbereichsleiterin Stadtservice und in Hohen Neuendorf zuständig für den Aufbau der Katastrophenschutz-Leuchttürme, erklärt, was die Katastrophenschutz-Leuchttürme genau sind und gibt Tipps, wie sich Stadt und Bevölkerung bestmöglich auf eine Krise

vorbereiten können. In regelmäßig erscheinenden Episoden beleuchtet „Stadtfrequenz. Der Hohen Neuendorf Podcast“ die Themenvielfalt der Stadt Hohen Neuendorf verständlich, authentisch, informativ und unterhaltsam. Stadtfrequenz kann auf den gängigen Podcast-Plattformen und auf der Website der Stadt angehört werden. **Text: os**



Ferienuni mit wachsender Begeisterung

HENNIGSDORF, ORANIENBURG, HOHEN NEUENDORF | Hennigsdorf, Oranienburg und Hohen Neuendorf bieten auch in diesem Jahr eine Woche Spannung und Spaß für den Herbst an. Dieses Jahr gastiert die Ferienuni (fUNI) in der Zeit von Montag, 19. Oktober 2026, bis zum Freitag, 23. Oktober, in Oranienburg. Kinder aus Hennigsdorf, Oranienburg und Hohen Neuendorf können sich anmelden. Dieses Jahr steht die fUNI ganz unter dem Motto „Hier wächst, was in dir steckt!“. Und das können sehr unterschiedliche Dinge und Gefühle sein. Unterstützt werden die fUNI-Macher, die Jugendkoordinatoren Angela Schmidt aus Oranienburg, Johannes Otto aus Hennigsdorf und Andreas Witt aus Hohen Neuendorf, von der Universität Potsdam. Ein spannender Workshop lässt Kinder echte Roboter treffen, sich mit spannenden Fragen zur Zukunft auseinandersetzen und gemeinsam ein Theaterstück entwickeln. Darüber hinaus locken Upcycling- und außergewöhnliche Kreativprojekte, Sport-, Bewegungsparcours sowie Workshops. Die Workshops fördern Talente und lassen Ideen lebendig werden.

Es wird geschnitzt, gegossen, Feuer gemacht, eine Entdeckungsreise ins eigene Ich unternommen. Comics entstehen und Abenteuer machen Lust auf mehr. Zaubermagische Aquarelle wandern sicher nach der Woche in heimische Stuben. In der Havelschule in Oranienburg, Albert-Buchmann-Straße 11, können sich 8- bis 14-Jährige zur fUNI 2026 treffen. Pro Tag fallen drei Euro an, auch über das Bildungs- und Teilhabepaket. Ein gemeinsames Mittagessen gibt es ebenso, unterstützt von der Cantina in Oranienburg.

Text: Andrea Linne, Foto: privat

➔ **Wer jetzt Lust auf Spannung und Spaß hat, kann unter www.funi-ohv.de alles Wichtige nachlesen und sich anmelden. Die Plätze sind wie immer begrenzt.**

Jugendkoordinatoren aus Oranienburg, Hennigsdorf und Hohen Neuendorf laden zur fUNI 2026 ein.



Neues aus Hohen Neuendorfs Bibliotheken



Lerntreff im Kulturbahnhof Hohen Neuendorf

Der Lerntreff ist ein kostenfreies Angebot für alle Erwachsenen, die besser Lesen und Schreiben lernen möchten. Der Lerntreff findet nun immer donnerstags von 15–18 Uhr im neuen Kulturbahnhof, Schönfließer Str. 48a, im Raum Müllheim (2. Untergeschoss) statt.

Lesung „Geschichten hören – Menschen treffen“ am 9. Oktober

Eine neue Vorlesereihe für Erwachsene, präsentiert vom Spaß am Lesen Verlag. In einfacher Sprache wird aus dem Buch „Geschichten aus der Hauptstraße 10“ von Nora Knappe, Katharina Gernet & Anja Ackermann gelesen.

➔ **Freitag, 9. Oktober 2026, 16–17 Uhr, Stadtbibliothek im Kulturbahnhof Hohen Neuendorf, freier Eintritt, Anmeldungen unter 03303/528-530 oder stadtbibliothek@hohen-neuendorf.de**

Treffpunkt Kulturbahnhof – gemeinsam entdecken, verstehen und ausprobieren

Der Treffpunkt Kulturbahnhof in Hohen Neuendorf ist ein neues offenes Format für Menschen, die miteinander ins Gespräch kommen, Neues kennenlernen und sich ganz praktisch mit Fragen des Alltags beschäftigen möchten.

➔ **1. Termin am 7. November 2026 von 12–14 Uhr im Kulturbahnhof Hohen Neuendorf**

Ausführlichere Infos folgen in der nächsten Ausgabe der Nordbahn Nachrichten.

Text: Doreen Brachwitz

STADTVERWALTUNG HOHEN NEUENDORF

Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf
Tel.: 03303 528-0
Fax: 03303 528-4100

www.hohen-neuendorf.de

Instagram @hohen.neuendorf

Facebook /stadt.hohen.neuendorf

Bürgermeister/Sekretariat: ☎ 528-199
Erste Beigeordnete/Inneres: ☎ 528-124
Bauamt: ☎ 528-122
Stadtservice: ☎ 528-240
Ordnung und Sicherheit: ☎ 528-188
Soziales: ☎ 528-134
Marketing: ☎ 528-145
Nordbahn Nachrichten: ☎ 528-195



GEMEINDEVERWALTUNG BIRKENWERDER

Hauptstraße 34
16547 Birkenwerder
Tel.: (03303) 290 0
Fax: (03303) 290 200

www.birkenwerder.de

Bürgermeister: ☎ 290 129
Sekretariat: ☎ 290 128
Kasse/Vollstreckung: ☎ 290 108
Steuern: ☎ 290 115
Bildung & Soziales: ☎ 290 135
Bauverwaltung: ☎ 290 143
Umwelt: ☎ 290 132
Ordnung & Sicherheit: ☎ 290 133/134
Gewerbe/Feuerwehr: ☎ 290 125



Impressum

HERAUSGEBER

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt
(Bürgermeister)

Gemeindeverwaltung

Birkenwerder:
V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok
(Bürgermeister)

REDAKTIONSTEAM

Daniel Dinse (din), Julia Effinger (je), Dana Thyen (dt), Nellie Krauß (nk), Simone Brackrog (sb), Percy Ziegler (pz), Oona Specht (os), Vera Schuler (vs)

FREIE JOURNALISTEN

Brigitte Mademann (bm)

GESTALTUNG UND DRUCK

MÖLLER PRO MEDIA®
www.moellerpromedia.de

VERTRIEB

ZSS Zustellservice Scheffler

VERTEILUNG

Kalenderwochen
39–40/2026

AUFLAGE

16.200 Exemplare

NÄCHSTE AUSGABE

24.10.2026
REDAKTIONSSCHLUSS
06.10.2026

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristinformation Birkenwerder. Bei Problemen rund um die Zustellung kontaktieren Sie gerne direkt den ZSS Zustellservice Scheffler unter Tel. 0160 – 1556236.